

Gelbe Wiesenraute, manchmal auch Schmal- oder Breitblättriger Rohrkolben. Die Großseggenriede werden von Sumpf- und Schlank-Segge beherrscht, und in den Hochstaudenfluren blühen Mädesüß, Blut-Weiderich, Gilb-Weiderich und Baldrian. In den Röhrichtern, Rieden und Staudenfluren leben Tierarten, die mit den hochwüchsigen Gräsern und Kräutern gut zurechtkommen und das feuchte Kleinklima schätzen. Das sind zum Beispiel kleine Singvögel wie Feldschwirl und Sumpfrohrsänger, Libellen wie der Frühe Schilffläger, Nachtfalter wie die Gelbbraune Schilfleule und die Grasglucke, die Langflügelige Schwertschrecke – eine Heuschreckenart – und die Röhricht-Maskenbiene.



Der Mittelspecht sucht seine Nahrung gerne an alten Eichenstämmen. Le pic mar privilégie les troncs de vieux chênes pour se nourrir.



Im Jagdgrund wurde im Spätjahr 2005 ein Weiher als Lebensraum für bedrohte Wasserpflanzen und -tiere angelegt. Pour améliorer les habitats d'espèces aquatiques menacées, on a aménagé fin 2005 cet étang dans le site du Jagdgrund.

Wäldern 11. In der ehemaligen, nicht mehr überschwemmten Hartholzau wächst Hainbuchen-Stieleichen-Wald 12, im Frühjahr am weiß blühenden Bärlauch gut zu erkennen.

Die Wälder haben ihre eigene Tierwelt. Hervorgehoben seien die vielen Spechtarten im Fritschlachbogen: Klein-, Bunt- und Mittelspecht brüten hier in Baumhöhlen. An den Waldrändern nistet die Turteltaube im Geäst der Sträucher und Bäume und der Gartenrotschwanz in Baumhöhlen und unter klaffen-der Borke. Was wenig bekannt ist – Wälder, zumal feuchte, sind auch das Revier vieler Amphibienarten, in der Fritschlach zum Beispiel der Gelbbauchunke und der Erdkröte.

- Bleiben Sie auf den Wegen, auch zum Fotografieren
- Führen Sie Ihren Hund immer an der Leine
- Pflücken Sie keine Blumen, und pflanzen oder säen Sie nichts aus
- Stören, füttern und fangen Sie keine Tiere und setzen Sie auch keine aus
- Picknicken, lagern, spielen und baden Sie nur in dafür vorgesehenen Bereichen außerhalb der Schutzgebiete
- Zünden Sie keine Feuer an, und lassen Sie nichts im Gelände zurück



Die Breitflügel-Fledermaus jagt im Sommer nach Sonnenuntergang in den Obstbaumwiesen nach Faltern und Käfern. L'été, la sérotine commune aime chasser les papillons et les coléoptères dans les vergers après la tombée de la nuit.

### Schutzmaßnahmen

Einige Tierarten des Naturschutzgebietes sind bundes-, ja europaweit selten und bedroht: zum Beispiel die Zierliche Moosjungfer und der Laubfrosch. Baden-Württemberg hat eine besondere Verantwortung, sie zu schützen. Mit den EU-Fördermitteln aus dem Programm LIFE-Natur wurde deshalb

### Pour le respect de la nature au sein de la Réserve!

Vous aussi, chers visiteurs, vous pouvez contribuer à la protection de la Fritschlach et des plantes et des animaux qu'elle héberge en respectant les règles suivantes:

- Ne quittez pas les chemins pour photographier
- Tenez votre chien toujours en laisse
- Ne cueillez pas de fleurs et n'introduisez aucune plante ou semence
- Ne dérangez ou ne capturez pas les animaux, gardez vous de les nourrir et n'en introduisez pas
- Pour vous adonner à vos activités de plein air (picknick, jeux, baignades, etc.) profitez des zones spécialement aménagées qui sont à votre disposition à l'extérieur de la réserve
- N'allumez pas de feux et ne laissez rien traîner

### Kontakt

Gerne nehmen wir Ihre Anregungen entgegen, beantworten Fragen und vermitteln Kontakte zu den verantwortlichen Projektpartnern:

- Regierungspräsidium Karlsruhe (RPK), Referat Naturschutz und Landschaftspflege, Postfach, 76247 Karlsruhe, Tel.: (07 21) 9 26-43 51, E-Mail: Abteilung5@rpk.bwl.de
- Stadt Karlsruhe, Umwelt- u. Arbeitsschutz, Markgrafenstraße 14, 76131 Karlsruhe, Tel.: (07 21) 1 33-31 01, E-Mail: umwelt-arbeitsschutz@karlsruhe.de

Weitere Informationsmaterialien gibt es im Internet unter: [www.lebendige-rheinauen.de](http://www.lebendige-rheinauen.de)

Dort finden Sie auch ein Formular für die kostenlose Bestellung dieses Faltblattes bei der JVA Mannheim – Druckerei, Herzogenriedstraße 111, 68169 Mannheim, Fax: (06 21) 73 98-37 0

### Wiesen und Obstbäume

Die Landwirte haben heute keinen Bedarf mehr am Gras oder Heu der Nass- und Feuchtwiesen. Man findet deshalb in den feuchten Lagen der Fritschlach nur noch wenige Knotenbinsen-Wiesen, in denen das Fleischfarbene Knabenkraut blüht und ehemalige Pfeifengraswiesen mit Sumpf-Haarstrang und Kümmel-Silge 7. In den trockeneren Bereichen unter den

Die blühenden Obstbäume sind eine Augenweide im Frühling. Les vergers en fleurs sont un véritable régal pour l'œil.

Die Zwergdommel brütet versteckt im Schilf. Le butor nain niche de manière discrète dans les roselières.

Die Gottesanbeterin breitet sich über die Hochwasserdämme des Rheins nach Norden aus. La mante religieuse profite des digues du Rhin pour s'étendre vers le nord.

Obstbäumen 8 und auf dem Hochwasserdamm 9 wachsen Glatthaferwiesen – auf dem Damm sogar die blütenreiche Variante der Salbei-Glatthaferwiese mit Aufrechter Trespe, Wiesen-Salbei und Hufeisenklee. Hier zirpen im Sommer die Feldgrillen um die Wette, die Langhornbiene sammeln emsig Blütenpollen und die Gottesanbeterin lauert auf Beute. Die Breitflügel-Fledermaus weiß von dem Insektenreichtum in den Wiesen und stellt sich dort regelmäßig zur Jagd ein.

### Wälder und Gebüsch

Als der Rhein noch durch die Fritschlach floss, wuchsen entlang der Flussarme die typischen Silberweiden-Wälder der Weichholzau und auf den angrenzenden, etwas höheren Flächen die Eichen-Ulmen-Wälder der Hartholzau. Heute sind in den nur noch selten überschwemmten Senken Weidengebüsch mit Grau-, Purpur- und Korbweide 9 verbreitet, neben Schwarz-erlen-Bruchwäldern 10 und Traubenkirschen-Erlen-Eschen-

### Bitte im Naturschutzgebiet beachten!

Auch Sie, liebe Besucher, können einen Beitrag zum Schutz der Fritschlach und ihrer bedrohten Pflanzen und Tiere leisten, indem Sie folgende Regeln beachten:



<b>Gewässer</b> Plan d'eau	<b>Trittrasen/Ruderalfläche</b> Pelouse piétinée/zone rudérale	<b>Weg</b> Chemin	<b>Auswahl von LIFE-Maßnahmen</b> Sélection de mesures du programme LIFE
<b>Erlen-Bruchwald</b> Bois marécageux d'aulnes	<b>Feuchtwiese</b> Prairie humide	<b>Böschung</b> Talus	<b>L1</b> Anlage eines Gewässers. Aménagement d'un milieu aquatique.
<b>Erlen-Eschen-Wald</b> Aulnaie-frénaie	<b>Glatthaferwiese</b> Prairie à fromental	<b>Obstbäume</b> Arbres fruitiers	<b>L2</b> Umwandlung eines Pappelforstes in Erlen-Bruchwald. Conversion d'une peupleraie en aulnaie.
<b>Hainbuchen-Stieleichen-Wald</b> Chênaie pédonculée-charmaie	<b>Kleingarten</b> Jardin	<b>Informationstafel</b> Tableau d'information	
<b>Sonstiger Wald (v. a. Pappeln, Robinien)</b> Autres peuplements forestiers (peupleraies, robiniers)	<b>Bebaute Fläche</b> Zone bâtie	<b>Beobachtungspunkt</b> Point d'observation	
<b>Weiden/Weidengebüsch</b> Saulaies/Saulaies arbustives	<b>Naturschutzgebiet</b> Réserve naturelle	<b>Aussichtspunkt</b> Point de vue	
<b>Gehölz-Sukzession</b> Succession ligneuse	<b>Rundweg (8,5 km),</b> auch für Kinderwagen und Rollstuhl geeignet Circuit (8,5 km), également adapté pour les poussettes et les chaises roulantes	<b>Parkplatz</b> Parking	
<b>Röhricht/Ried/Hochstaudenflur</b> Roselière/ried/megaphorbiaie eutrophe		<b>Straßenbahnhaltestelle</b> Station de tram	

